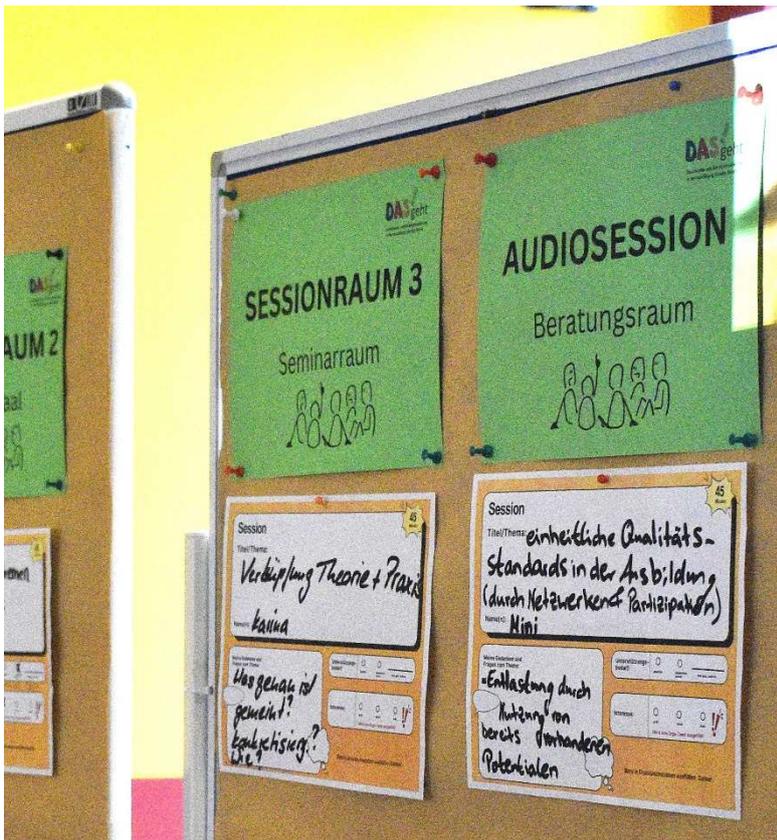


SESSION-DOKUMENTATION DES BARCAMPS

„Wir dachten wir sind die Einzigen - Ein Barcamp für Deine Stimme in der Ausbildung“

15.11.2024 in der Villa Leipzig



Titel: Umgang mit Neurodivergenten Kindern

Ausgangslage:

Unsicherheit mit Umgang
im außerschulischen Verhalten

Probleme / Fragen:

- Elternabschied
- Wie diagnostizieren
- Wie identifizieren
- mit wem sprechen / wann u. wie

Ideen für die Ausbildung:

- mehr Lerninhalte zu dem Thema Inklusion u. Vielfalt
- Resilienz
- Schutzkonzept / -Auftrag thematisieren
- Ansprechperson in Fachschule bei Problemen

Wen oder was braucht es?

- Konzepte in den Einrichtungen
- Fachteams
- Mut zum Hinschauen
- Bedarf an Experten, die hinter
Verhalten liegen könnten



Titel:

introvertierte Menschen

Ausgangslage:

- wie kann ich mit introvertierten Menschen umgehen?
- wie kann ich mich als introvertierte Person einbringen?

Problem/Fragen:

- werden als „negativ“ wahrgenommen
- wie kann ich mich abgrenzen von den „Lauten“
- stärker bilden/sehen

Ideen für die Ausbildung:

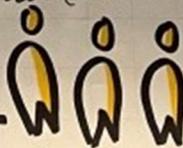
- Stilles Gespräch / Diskussion
- stärker sichtbar machen
- Fokus auf alle Azubis

Wen oder was braucht's?

empathische Menschen
Verständnis

Methoden im Miteinander (Klasse)

Eigenverantwortung
Selbstreflexion



Titel:
Verknüpfung Theorie
und Praxis

Ausgangslage:

- Fachkräfte aus verschiedenen Bundesländern

Probleme / Fragen:

- Zeitmangel

Ideen für die Ausbildung:

- Arbeitskreise bilden
- gegebenenfalls Stadtteilbezogen
- Persönlichkeits Entwicklung

Wen oder was braucht's?

- Feste Kooperationen
- länder übergreifender Informations Austausch



Titel:

Medien

Ausgangslage

digitale
Medien sind im Familienalltag
absolut präsent
Medienpädagogik spielt in Kita fast
keine Rolle - eher: Wollen wir nicht
keine einheitl. pädag. Haltung z. Thema
fehlendes Bewusstsein

Probleme / Fragen:

Wie betreiben wir Prävention?
Familienbildung dringend
notwendig
braue Räume in den Kitateams

Ideen für die Ausbildung:

- fit machen f. Konzepterstellung - u. entwicklung
- Klasse zur frühzeitigen Auseinandersetzung nutzen
- Haltung z. Thema erarbeiten - alle Lernfelder nutzen
 - ↳ Lehrer:innen
 - ↳ Schüler:innen
- kindgerechtes Arbeiten m. Medien

Wen oder was braucht es?

- Zeit zur Auseinandersetzung mit Thema
- Lehrer + Praxisanleiter, müssen geschult werden als
Mediatoren + Fachberatung
- Weiterbildungen !!!



Titel: Einheitliche Qualitätsstandards u. Vernetzung / NUR zusammen sind wir stark!

Ausgangslage:

- zu große Anforderungen in Praxis
- keine Zeit für schlechte Ausbildung
- keine einheitliche Angebotsplanung
- zu wenig Austausch
- Qualitätsdialog in LP keine stattgefunden *keine Finanzierung*
- Wünsche sind von allen da aber es hapert an d. Umsetzung

Probleme / Fragen:

- Konkurrenzgerangel zw. SchP.
- Finanzierung, Zeit und Raum fehlt
- Schule / Praxis arbeiten unterschiedlich
- Kompetenzorientierung zu wenig vorhanden in Schulen
- Lehrkräfte mit zu wenig Praxiserfahrung
- Sus zu wenig auf Praxis vorbereitet

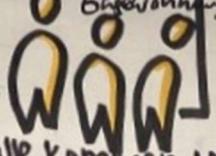
Ideen für die Ausbildung:

- unterschiedliche Praktikant:innen aus versch. Schulen kommen in Einrichtung → tauschen sich mit ihren Themen aus
- mehr auf Augenblicke Schule / Praxis
- Lehrkräfte müssen mehr loslassen → mehr authentische Unterrichtssequenzen
- Praxis mehr in die Fachschule holen
- Fehlerfreundlichkeit mehr leben in Schule
- mehr Hospitationen in Einrichtungen
- mehr Öffentlichkeitsarbeit miteinander Schule / Praxis
- weniger Angebotsplanung, mehr Handlungskompetenz vermitteln
- Haltung d. LK als Lernbegleiter:innen

Wen oder was braucht es?

- mehr Empowerment bei Azubis in Rahmen Schule / Praxis
- Praxis / Schule mehr Transparenz / Verbindlichkeit
- ↳ ermögl. Sus wertvolle Erfahrungen zum Lernen (Elterngespräch, Mitarbeitergespräch, Einweisung)
- feste Kooperationsverträge
- Schulen mehr weg vom Lehrplan (mehr Projektorientiert als in Kita (kurz))
- Wissen bündeln bei VA
- Kontakte knüpfen u. beibehalten
- Pl-FORMAT Praxisorientiert (alle kommen regelmäßig zusammen)

In's Handeln kommen



Unterrichtspläne unstrukturiert
→ mehr Praxisprojekte (z.B. 4 Wochen Beobachtungen in Kita)

Titel: UMGANG BEI NICHTEIGNUNG

Ausgangslage:

- Azubis, die aus diversen Gründen nicht für soz. Berufe geeignet sind
 - wie „andern“, damit sie geeignet sind
 - wie „Nichteignung“ kommunizieren
- Zusammenarbeit mit Praktikern ↔ Schule

Probleme / Fragen:

- Austausch zwischen Schule und Einrichtung über (Nicht-)Eignung der Praktikant:innen
 - WIE?
 - WAS BRAUCHT'S?

Ideen für die Ausbildung:

- intensiver Austausch zwischen Schule und Einrichtung
- Kooperationsverträge abschließen! Einrichtungen „analysieren“
 - ↳ Ausbildungsrahmenbedingungen gemeinsam erarbeiten
 - ↳ Evaluationskriterien / Qualitätskreise
 - ↳ dauerhafte Überprüfung

Wen oder was braucht es?

- Orientierungspraktika
- Rückmeldung / Austausch auf allen Ebenen
 - ↳ (z.B. auch Praktikant:In - Leitung)
- PSYCHISCHER Belastungsstext?
- kritischer Blick



Titel:

Gefühlsstarke Kinder

Ausgangslage:

Ideen für die
Azubis was sie
dazu lernen

Probleme / Fragen:

Umgang der päd. Fachkraft

Unterstützung?
Hilfestellg. SHPZ

Erfahrungen

Ideen für die Ausbildung:

Kritische Themen - Fallberatung

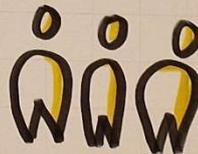
fiktives Beispiel -> durchleben

Wen oder was braucht es?

Bedürfnisorientiert, nicht
grenzenlos

gute Beobachtung

Stärken hervorheben



Titel: UMGANG MIT EXTREM POLITISCHEN ANSICHTEN

Ausgangslage:

- ↓ pol. Ansichten, die nicht vereinbar sind:
- Diskriminierung
 - Hasschönfärblichkeit
 - Radikale / Extremes Äußerungen
 - NS-Symbole
 - Mobbing

Probleme / Fragen:

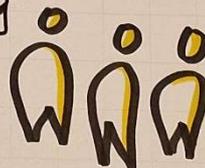
Wie gehe ich mit pol. Ansichten um, die nicht mit dem Beruf vereinbar sind?

Ideen für die Ausbildung:

- ▷ Vorbereitung für z.B. KZ-Besuche
- ▷ intensiver Geschichtsunterricht
- ▷ Beschäftigung mit Wahlprogrammen
- ▷ Toleranz, Akzeptanz VORLESEN
- ▷ Wie bese ich mich von Vorurteilsbelastetem Gruppenecke?

Wen oder was braucht es?

- Aufklärung!! → auch über aktuelle Situationen
- kleine Ziele setzen um Denken anregen
 - ↳ von anderen Denkweisen lösen
- sensible Auseinandersetzung
- Austausch / Fragen stellen
 - ↳ Aufarbeitung



Leitfaden im Umgang mit
pol. Ansichten

SITUATION:

red te/ kolleg:in

- ▷ Gespräche suchen
- ▷ Austausch / Regeln stellen
→ an eigene Moral appellieren

- ▷ Grenzen setzen
- ▷ wertschätzend/neutral / nicht
konfrontativ
- ▷ Leitung / Medien
- ▷ für sich selbst einstellen / Selbst-
wirksamkeit

- ▷ Grundlage schaffen /
dokumentieren
- ▷ Was Leitung hinausgehen
- ▷ auf Psychologie achten
Frustbau / -besatz

NACHFRAGEN!

Was braucht's?

MIT den Klient:innen
ZUSAMMEN arbeiten

klare Gespräche!
„Nichteigung“ kommunizieren;
Konfliktgespräche führen

Kompetenzkriterien

Berufe vorstellen, aber
mit allen Facetten (auch
nicht „rosige“ Seiten)

REFLEXION

Was ist nicht mit soz.
Berufen vereinbar?

Symbole?

Menschenfeindlichkeit

Diskriminierung

Radikale / Extreme
Äußerungen

Was braucht es im Unterricht?

Bildungs- / Aufklärungsarbeit
→ Ausarbeitung
→ EBP

GESCHICHTE!
intensivieren

Was sind seriöse Quellen für politische Inhalte? (Social Media)
Verifizierung

PRÄVENTION

Wahlprogramme lesen

Was ist ausgebracht?
KZ? → Aufklärung / Sensibilisierung

Was braucht es im Alltag?

Kritikfähigkeit /
Verteidigungshaltung?

SENSIBILISIEREN

KITA:
→ voneinander keine starken
aufforderungen

Leichte Sprache /
Weg von Fachbegriffen

KLEINE ZIELE
→ Denkanstöße
geben

Kritik / Verbesserung

„kritischer Blick kommt zu kurz“

Praxis^{sicht} gewichteter sein
Wichtigkeit zwischen Praxis
und Theorie diskutieren

Lehrer: Innen haben wir
bedingte Einblicke in das
praktische Arbeiten der SuS

offenes / Fragen

Was mache ich als
Eltern teil bei radikalen
Fachkräften?

Erziehungs- /
Bildungspartnerschaften

Respekt / ^{mit}
Augenhöhe Eltern
→ herausfordern